

Ausschuss : **Belange der Tätigkeitsarten**

Zeitraum: November 2017 bis März 2018

Schwerpunkt: Befragung „**Qualität und Gehälter von Absolventen**“

Die Vertreterversammlung der AKNW hat am 14. Oktober 2017 dem Ausschuss „Belange der Tätigkeitsarten“ den Auftrag erteilt, einen Fragebogen zum Thema „Qualität und Gehälter von Absolventen“ zu erarbeiten um in einer Befragung der Kammermitglieder ein Meinungsbild zu erhalten. Hintergrund sei der Eindruck, dass die Ausbildungsqualität der Absolventen sich in den letzten Jahren gewandelt habe. Die Stärken lägen oftmals im Bereich des (digitalen) Entwerfens, hingegen bestünden Schwächen in Bezug auf die praktischen Anforderungen und die Umsetzung des theoretisch Erlernten in der Praxis. Defizite seien oftmals in der Baustoffkunde, der Ausführungsplanung, in der Projektsteuerung und bei der Anwendung von HOAI und Vergaberecht zu erkennen. Dies habe zur Folge, dass die Architekturbüros die Aufgabe hätten, die Absolventen weiter auszubilden, und so einzuarbeiten, dass ein vollwertiger Einsatz in den A.B. überhaupt möglich sei. Dies könnte zugleich Auswirkungen auf die Gehälter, beispielsweise in Form eines reduzierten Einstiegsgehalts, haben. Nach einer Beratung kommt der Ausschuss überein, eine Arbeitsgruppe einzurichten um den Entwurf eines Fragebogens zu erarbeiten. Die Thematik wird als so wichtig erachtet, dass die Durchführung der Befragung bei einem Forschungsinstitut beauftragt werden soll.

Die Arbeitsgruppe wurde unter meinem Vorsitz mit 3 weiteren Kollegen eingerichtet und neben Frau Dietrich noch durch Herrn Stipic (Ausschuss Fort- und Weiterbildung) und Herrn Linz ergänzt.

### **Entwurf des Fragebogens**

Um ein breites und aussagekräftiges Meinungsbild zu erhalten, wurden die Fragen nicht nur an die jungen Kollegen gerichtet. Auch die freischaffenden Kollegen/ Büroinhaber sind zur Beantwortung aufgefordert, wenn es um Einstiegsgehälter und den Ausbildungsgrad (Bachelor, Master, ...) geht.

Welche Praxiserfahrungen konnten bereits gesammelt werden, und wo hat die Hochschule ausreichend/ unzureichend ausgebildet. Gibt es auch Ausbildungsschwächen, die für die Absolventen im Beruf zu großen Problemen führen? Es geht natürlich auch um den Praxisbezug, will heißen, welche praktische Ausbildung vor oder während des Studiums war hilfreich für den Berufseinsteiger. Die Befragung der Arbeitgeber richtet sich für aussagekräftige Ergebnisse eng an dem Fragebogen der Absolventen aus. Ein Vergleich der Angaben aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbefragung, wie vom Forschungsinstitut Reiß & Hommerich empfohlen, ist in Anschluss an die Struktur- und Gehaltsbefragung dann auch möglich.

Natürlich stellt sich die Frage, inwiefern die im Rahmen der geplanten Befragung erhobenen Daten genutzt werden können, um Veränderungen der Ausbildungsqualität und der Einstiegsgehälter zu messen. Weiterhin wäre äußerst interessant, inwiefern sich in Folge der Umstellung der Hochschulausbildung auf Bachelor- und Masterstudiengänge eine Veränderung der berufspraktischen Qualifikation von Berufseinsteigern feststellen lässt.

Als Vorsitzender der Arbeitsgruppe „Qualität und Gehälter“ konnte ich Einfluss auf die Fragestellung und deren Ausrichtung nehmen. Dabei stehen für mich das Wohl und das Interesse der angestellten Architekten an erster Stelle. Treibende und maßgebliche Kräfte sind in dieser Auseinandersetzung eben nicht die „angestellten Berufseinsteiger“, sondern die Hochschule und das Architekturbüro/ Planungsbüro.

aufgestellt am 15.03.2018,

Dipl.- Ing. Peter Berenskötter